



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

66 (8.2.1936) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-272904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-272904)

Hitlerfreizeitblätter

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P. 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 35421. Das „Hitlerfreizeitblätter“ Ausgabe A erscheint 12mal (200 Blätter u. 50 Pfa. Trägerlohn). Ausgabe B erscheint 1mal (170 Blätter u. 30 Pfa. Trägerlohn). Einzelpreis 10 Pfa. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. Ist die Zeitung am Erscheinen (auch durch höhere Gewalt) verhindert, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Witzgebieten. Für unverlangt eingelangte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Früh-Ausgabe A

6. Jahrgang MANNHEIM Nummer 66

Samsdag, 8. Februar 1936

Schwindel um Pariser Luftrüstung

Fälschung einer Denkschrift zum Zweck der Aufrüstung / Die Kammer wurde betrogen

Der politische Tag

Wir nehmen es mit einiger Belustigung zur Kenntnis, daß man die außerordentlich freundliche Begrüßung der französischen Mannschaft in Garmisch in Frankreich mit Erstaunen aufgenommen hat.

Man war so sehr überrascht, daß man sich in öffentlichen Betrachtungen Gedanken darüber gemacht hat, ob dieser freundliche Empfang mit rechten Dingen zugegangen sein könnte. Die Herren Sonderberichterstatter und auch die Schriftleiter in den Pariser Redaktionen mögen beruhigt sein, es ist ganz und gar mit rechten Dingen zugegangen, und man hatte gar keine Hintergedanken, als man der Sportmannschaft des weltlichen Kampfes seine Sympathien bezeugte.

Wird man es endlich an der Seine glauben, daß wir keineswegs von angeborener Bösartigkeit sind? Der Führer hat es mehr als einmal betont, daß es heute nichts mehr gibt, was einen Konfliktstoff mit Frankreich bilden könnte. Wo Frankreich friedlich und freundschaftlich aufzutreten ist, hat es nie an dem entsprechenden Echo in deutschen Herzen gelebt.

In der Auseinandersetzung über die Sanktionsfrage sind nicht nur in Genf, sondern auch an anderen Orten sehr bittere Worte gefallen. Eine sehr schwerwiegende und nachdrückliche Kritik wird nunmehr von norwegischer Seite gelebt. Das führende Blatt der Wirtschaft, die „Handels- und Schiffahrtszeitung“ in Oslo, bemerkt in ihrer letzten Ausgabe, daß der Krieg in Ostafrika für Norwegen ebenso gleichgültig sei wie der Krieg im Span. Etaco, und behauptet, daß außerdem von den beteiligten Ländern nur England als einziges Land Interesse an dem Krieg habe. Das düstige Mittel für Italiens Feinde seien die Sanktionen, und am allerbilligsten sei es, den anderen Ländern die Rollen dafür aufzubehalten.

Nach diesen schon sehr sarkastischen Sätzen wird nichts weniger behauptet, als daß die Sanktionen, die bisher verhängt wurden, deswegen unbedingt größeren Schaden zugefügt hätten als Italien. Aber was jetzt folgen werde, werde für Norwegen noch viel schlimmere Konsequenzen haben. Solange es sich nur um die Delaustadt gehandelt habe, sei es für Norwegen noch erträglich gewesen. Aber jetzt, da man ganz allgemein von Sanktionen spreche, sei es sicher, daß Norwegen die Hauptlast dieser Veranhaltung tragen werde.

Und dann folgt eine bittere Kritik am Völkerverbund in dem folgenden Satz, den wir unseren Lesern auch nicht vorenthalten möchten: „Alles, was wir bisher von unserer Teilnahme am Völkerverbund gehabt haben, ist daß einige von unseren Politikern Gelegenheit haben, in Genf aufzutreten und sich einzubilden, daß sie, weil sie Hinanden haben in einer Weltsprache halten können, auch Staatsmänner von Weltbedeutung wären.“

In der Tschechoslowakei sieht man in der letzten Zeit wieder überall Gespenster. So wurden letzthin 12 Sudetendeutsche wegen Teilnahme an den Landdienstleistungen des Bundes der sudetendeutschen Landjugend in Haft genommen. Man sah in diesen harmlosen Bestrebungen ein Verbrechen der Vorbereitung von Anschlüssen auf die tschechoslowakische Republik. Die Anklage war so lächerlich konstruiert, daß nach vierwöchiger, größtenteils geheim geführter Verhandlung jetzt alle Angeklagten freigesprochen werden mußten. Trotz der sicherlich krampfhaft vorgenommenen Versuche, irgendwie verwerfbares politisches Material heranzujuden, blieb dem Gericht nichts anderes übrig, als anzuerkennen, daß von diesem Landdienst keinerlei gegen die Tschechoslowakei gerichtete Politik betrieben werde.

Deutschland mußte herhalten

Paris, 7. Februar.

Die französische Kammer ist einer tolen Fälschung zum Opfer gefallen, die von offenbar interessierter Seite vorgenommen wurde, um die Verabschiedung der hohen Kredite für die französische Militärluftfahrt sicherzustellen. Der Abgeordnete Bernier, der der Berichterstatter über den Luftfahrthaushalt war, hatte seinerzeit während der Beratung der Kammer über den Haushalt fünf Seiten seiner langen Denkschrift der Wiedergabe eines Memorandums gewidmet, das angeblich vom Großen deutschen Generalstab veröffentlicht sein sollte

und in der „der deutsche Generalstabchef General Reuß“ sich mit der Notwendigkeit einer starken Luftflotte auseinandersetzt und den Willen Deutschlands zum Ausdruck bringt, diese Luftflotte so auszubauen, daß sie in der Lage ist, jede Operation des Gegners auf dem Land zu neutralisieren.

Wie nunmehr erwiesen ist, ist das französische Parlament hier das Opfer einer großen Mystifikation geworden. Denn es handelt sich hier nur um konstruierte Tatsachen, die einem bekannten Buche über Aufrüstungen entnommen wurden.

So kam der Betrug an das Tageslicht

Bestimmte französische Kreise, die über die Zusammensetzung des deutschen Generalstabs einigermaßen unterrichtet sind, gingen nach Veröffentlichung des Berichts des Abgeordneten Bernier, der mit der Berichterstattung über den Lufthaushalt betraut war, den Dingen nach und haben folgendes festgestellt:

Der inzwischen verstorbene italienische General Douhet hat in seinem in militärischen Kreisen wohlbekanntes Buch „Der Luftkrieg“ die Entwicklung eines Luftkriegs zwischen zwei Großmächten behandelt und in diesem Zusammenhang der militärischen Organisation Frankreichs und Deutschlands ein besonderes Kapitel gewidmet.

Die darin enthaltenen Ausführungen waren dem Zweck und dem Sinn des Buches entsprechend theoretische Annahmen des Verfägers, der absichtlich Zukunftsmöglichkeiten behandelte. General Douhet hat zu diesem Zweck einen deutschen Generalstab erfunden und an seine Spitze die ebenso fiktive Persönlichkeit des „Generals Reuß“ gestellt, der dem deutschen Reichskanzler angeblich einen Plan unterbreitet habe.

Dieser Plan ist ebenso natürlich eine freie Annahme wie die Figur des Generals Reuß.

Den Berichterstatter des französischen Lufthaushalts hat dies aber nicht daran gehindert, die Seiten 124 bis 127 der Abhandlung des Generals Douhet über den Zukunftskrieg in seinen Bericht zu übernehmen und ihm einen amtlichen Anstrich zu geben. Auf Seite 9 bis 10 seines Berichts heißt es u. a.: „Um die deutsche Auffassung besser zu verdeutlichen, halten wir es für zweckmäßig, auszugewählte ein Schriftstück wiederzugeben, das von dem Großen deutschen Generalstab veröffentlicht worden ist.“ (11)

Die Zeitschrift „L'Auto“ verlangt, daß man die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehe. Wenn der Berichterstatter das Buch des Generals Douhet selbst nicht gelesen habe, so habe augenscheinlich ein Beamter des Luftfahrtministeriums das Werk des italienischen Generals geschickt zerschneiden, um den Erklärungen des Pseudogenerals Reuß den Anschein der Echtheit zu geben.

Eine Untersuchung sei auf alle Fälle notwendig, denn das französische Parlament habe diese neue Schändung seines Ansehens wirklich nicht nötig.

NS-Olympia-Berichte

Auf der Olympia-Sondersseite und im daran anschließenden Sportteil finden Sie heute:

Skandinavien Vorherrschaft im Wintersport bedroht
Deutsche Erfolge beim Abfahrtslauf der Männer

Eishockey-Turnier

Oesterreich — Polen 2:1
Ungarn — Frankreich 3:0
England — Schweden 1:0
Deutschland — Italien 3:0

Die Pariser „Folterkammer“

Der Russenpakt vor Frankreichs Parlament

HB. Paris, 7. Februar.

Die nationalistiche Tageszeitung „Ami du Peuple“ brachte dieser Tage eine sehr gelungene Zeichnung. Man sieht an einem einfachen Tisch in einer „Folterkammer“ den Ministerpräsidenten Albert Sarraut sitzen und schweißtriessend dem gefährlichen Akt der Unterzeichnung des Russenpaktes hingeben. Neben, vor und hinter ihm sitzen und stehen, jeder zwei Revolver in der Hand, Edouard Herriot, der Herzogensfreund Sowjetruhländs, Marcel Cachin, der Diener Stalins in Frankreich, Leon Blum, der Vertreter des jüdisch-sozialistischen Marxismus und Litwinow, der Außenminister der Räterepublik, lehr anständig gezeichnet.

Treffender kann man in der Tat die Umstände, unter denen der Russenpakt am kommenden Dienstag der französischen Kammer zur Ratifizierung vorgelegt wird, nicht kennzeichnen, als es in dieser Karikatur geschieht. Obgleich bereits der letzte französische Ministerpräsident Pierre Cabat ohne jede Begeisterung Moskau und der französischen Linken die Ratifizierung des Russenpaktes noch vor dem Ende der Legislaturperiode versprochen hatte, hat doch die neue Regierung Sarraut diesen Akt der Linken, von der sie abhängt, geradezu als Froh vorgeworfen, um sich die Unterfütterung der Linken endgültig zu sichern.

Die Ratifizierung gesichert

Um es gleich vorweg zu sagen, besteht über den Ausgang der Kammerdebatte über dieses Thema kein Zweifel. Der Russenpakt wird von der Kammer, und sicherlich auch vom Senat, mit beträchtlicher Mehrheit angenommen werden. Die Linke wird geschlossen für den Pakt stimmen und in der Mitte und auf der Rechten werden sich ebenfalls Stimmen für ihn finden, weil dieser Pakt ja ein Erbe des nationalisticen Außenministers Barthou und der Regierung Doumergue ist. Die Ratifizierung durch das französische Parlament ist übrigens nicht unbedingt notwendig, da nach der Verfassung der Präsident der Republik alle Verträge ratifizieren kann, die nicht die territoriale Hoheit Frankreichs und seines ausländischen Besitzes betreffen. Um Gebiete geht es in diesem Vertrag nicht, wohl aber um das politische und militärische Bündnis zwischen Frankreich und Sowjetruhländ. Gerade aber dieses in dem Vertrag festgelegte weitgehende Bündnis zweier Länder, das eine deutliche Spitze gegen Deutschland hat und dadurch gegen einen anderen, vor Jahren zwischen Deutschland, Frankreich und den anderen weiteuropäischen Mächten abgeschlossenen Vertrag, nämlich das Locarno-Abkommen, bedenklich verstoßen muß, ist es, was die französischen Nachbader veranlaßt,



Ein Bild aus Garmisch-Partenkirchen. Der Führer betritt das Olympia-Skibühn, links der Präsident des JOK, Graf de Baillet-Latour.

LIBELLE
DAS KABARETT-VARIÉTÉ FÜR JEDERMANN

Täglich 20.11 Uhr:
Fastnachts-Lach-Programm
mit Marietta Lenz - Lael und Tibi
K. u. H. Plank und dem neuen
Tanz-Orchester Weigelschmidt

Heute 16.11 Uhr: Tanz-Kabarett - Sonntag 16.11 Uhr: Familien-
Vorstellung - Dienstag 16.11 Uhr: Kinder-Maskenball - Tisch-
bestellungen: Fernsprecher 22000

Schloßbräu Lohr in Bayern
das gute bayrische Qualitätsbier

Niederlage Mannheim, S 6, 9 - Fernruf 22224

Naturwein-Versteigerung

Die Winzergenossenschaft e.G.m.u.H.
in **Bad Dürkheim (Pfalz)**
versteigert **Mittwoch, den 12. Februar 1936,**
mittags 1 Uhr, im Saale des eigenen Hauses ca.
34000 Ltr. 35 er Dürkh. Weißweine

Probetag: Am Versteigerungstag im eigenen Hause
Listen wolle man anfordern. 34005K

Heute großer **Rappenabend**
mit Verlängerung
Restaurant Ludwigshof
Gute Steppier- u. Rheinländer.

„Alte Pfalz“ P 2, 6
Heute großer
Kappen-Abend
verbunden mit Schlachtfest

Heute! Samstag 8.11 Uhr:
GROSSER Kappenabend
„Konzert, Stimmung und Humor,
kommt alles in der Fehlwanz vor“.
Musik: **Menzer Willi**
mit Akrobaten

Es ladet höfl. ein: **Der Wanzewirt**
1740K Käferthal - Süd

Tanz-Bar Wintergarten
Die vornehmste am Platz
Tel. 27424 Mannheim O 5, 13

PALAST LICHTSPIELE
GLORIA PALAST

Sonntag letzter Tag
des großen Lustspiel-Schlagers
Käthe Gold
Theo Lingen - Marieluise
Claudius - Rich. Romanowky
in



Der Ammenkönig
Ein Film, der mit derbem Humor,
scharfem Witz, satirischer Ironie, Wacker-
tum und Moralneuchelei geizt.
Die Außenaufnahmen zu diesem Großfilm
wurden im Schwetznauer Schloßgarten
gemacht.
Großes, reichhaltiges Vorprogramm!
Anf. 4.30, 6.10, 8.20; So: Anf. 2.50 Uhr

Alles, was
**Fastnachts-
Stimmung**
hat, trifft sich heute abend im
Schwarzen Adler
am Zeughausplatz, D 6, 18

Neckartal
T 1, 3 (Breite Straße)
Inhaber Willi Baum
Die gutgeführte Gaststätte

UNIVERSUM

Morgen Sonntag vorm. 11.30
Einmalige Wiederholung der
großartigen Kulturfilmes:

Mit **SVEN HEDIN**
durch Asiens Wüsten

Die größte Expedition des berühmten
Forschers und Entdeckers von Transhi-
malaja mit Schweden, Deutschen, Chinesen
und Tibetanern durch die bislang uner-
forschten Gebiete Zentral-Asiens. Ein ein-
zigartiges Dokument. Ein Film voll atem-
raubender Spannung, voll dramatischer
Zwischenfälle. Jedes Bild eine neue Entdek-
kung u. staunenswerte Überraschung. Das
Ganze ein grandioses, packendes Erlebnis!

Eintrittspreise: 0,50, 0,70, 0,90, 1,- Mk.
Jugendliche Saal u. Balkon 50 Pf. - Vorverkauf

Rappenabend
MIT VERLÄNGERUNG

Bichorrbräu
O 6, 9
AM UNIVERSUM

SIECHEN wiederholt
heute seinen zweiten
Bunten Abend
Es wird gemütlich!
N 7, 7

Casino-Gaststätte
Inhaber: E. Johannes
R 1, 1 am Marktplatz

Erstklassige Küche - Bekannt gute Weine
Bürgerbräu - Bier 4052V

Heute
Lange Nacht
Weinhaus Geiger
L 4, 12

Samstag und Sonntag
karnevalistisches Treiben
Kapelle Waldhof -- Verlängerung bis Ultimo im
Café Weller Dalbergstraße 3
(am Luisenring)

Textbücher
zu jeder Vorstellung
des National-Theaters
verlangen Sie in der
Böde. Buchhandlung
nationalsozialistische Buchhandlung
des „Hakenkreuzbundes“ - Verlage:
Am Giechmarkt

Heute **Kappenabend**
verbunden mit Schlachtfest
Wozu freundlichst einladet
Karl Götzinger
**Schwenkeller-
Brausüßel** B 6, 12

UNIVERSUM

Nur eine
Empfehlung: „**Hinein!**“
Anny Ondra
in dem entzückenden
und übermütigen
Filmschwank der Ufa:

mit
**Hans Söhnker
Fritz Odemar
Hans Junkermann
Paul Heidemann**

Spielleitung: Karl Lamac - Musik: Leo Leux

Die vergnügte Geschichte eines kecken Mädels, das mit
List, Humor u. in Männerhosen einen grämlichen Großvater,
eine naive Jungfrau und einen netten jungen Mann besiegt!

Ufa-Ton-Weche: Eröffnung der Winter-Olympiade
Heute 3.00, 5.30, 8.30 - So. 2.00, 4.00, 6.00, 8.30

9. Sonntag
Februar
FRIEDRICHSPARK
„Im Zeichen des Tanzes“
Bunter Ball
Prachtvolle Dekorationen
abds. 8 Uhr Kapelle Markus, Eintritt 50 Pf.

Heute alles zum
Kappenabend
mit Verlängerung im
Malepartus
O 7, 27 am Universum - Ruf 27871

Alles freut sich schon auf die
schönen
Kinder-Kostüm-Feste!
in den
Ballhaus-Sälen
die am **Sonntag, den 16. Febr.**
Fastnacht-**Sonntag, den 23. Febr.**
Fastnacht-**Dienstag, den 25. Febr.**
jeweils mittags von 3 bis 6.30 Uhr stattfinden

Fröhlich Pfalz e. V.
Samstag, 8. Febr. / Beginn 8.30, Ende 3.00 Uhr
in den Räumen des **Rennwiesen-Restaurants**
Volks-Maskenball
mit künstlerischen Einlagen
Kein Maskenzwang - Eintrittspreis RM. 0.50
Der Elferlat

Palmbräu Bierstube
Kaiserring 22
Heute Samstag großer
Kappenabend
Verlängerung! Kapelle **ROHR** sorgt
für Stimmung und Humor

Kaffee Gehring
Seckenheimer Straße 18
Heute Samstag 1540K
**2. Großer
Kappen-Abend**
unter Mitwirkung des bekannten
Humoristen **Max Werner**
Stimmungs-konzert - Verlängerung

Morgen kommen alle

H.B. KINDERMASKENBALL

In allen Räumen des Rosengartens - Es wirken mit:

NONI der weltberühmte Musikclown und sein Partner **Berry**
ANITA NONI mit ihrem Orchester der Solisten
DIE SECHS FROHEN SÄNGER vom Kölner Rundfunk
SCHING-SCHANG 2 Schattenspieler
KASPERL und seine Mitspieler vom Frankfurter Sender
PUPPENSPIELER von Karlsruhe
ALBRECHT der große deutsche Humorist und Ansager

Homann-Webau spielt mit seiner Kapelle zum Tanz auf!

Beginn 14 Uhr - Saalöffnung 13 Uhr - Eintrittspreise für Kinder unter 14 Jahren
30 Pfennig, über 14 Jahren und für Erwachsene 50 Pfennig
Kauft heute noch die Eintrittskarten in unserer Geschäftsstelle und bei unseren Trägern
KINDER! Zieht Euch recht warm an, damit Ihr keinen Mantel braucht, denn sonst kostet es Garderobe

Gre
Ann
Der G...
wird in...
Welts...
Beginn...
AL
RAUMKU...
Haus L 7, 8
Konditor...
Samstag
Verlänge...
Schok
H 1, 2
Wan...
u. sämtl...
gezielt besell. 100%
Eberhard
Collini
Telefon 26318
Modern...
Werkst...
Plisse...
Dekatu...
Kanton...
Hobisa...
Biesen...
Sticken...
Spitzen...
Stoffk...



Greta Garbo

der **Liebling der Welt**
In ihrem neuesten Film, in dem wir feststellen können, daß ihr Spiel noch **erlebnisfähiger** geworden ist und die **Kunst ihrer darstellerischen Mittel** sich von Jahr zu Jahr vertieft.

Anna Karenina

Greta Garbo erscheint uns beinahe unwirklich in ihrer Vollendung... eine Schöpfung, die zu sehen ein Erlebnis ist. (Münchener Presse)

Der Glanz des russischen Vorkriegs-Milieus wird in hinreißenden Bildern eingefangen!

Im Vorprogramm:
Weltstadt der Tropen Kulturfilm
Beginn der olymp. Spiele Neueste Bavaria-Tonwoche

Beginn: Wo 3.00, 4.30, 6.30, 8.35 / So 2.00, 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

ALHAMBRA

Heinz Rühmann
verschafft ein
frohes Wochenende!

Der Außenseiter

Ein lustiges Spiel
von Sport und Liebe, von
schönen Frauen und Pferden
mit
*Gustav Waldau, Ellen Frank,
Gina Falckenberg, H. Junkeemann*

Als Peter Bang gibt H. Rühmann die stärkste u. eindrucksvollste Leistung, Lachsolen brausen auf, wenn er als unfreiwilliger Zirkusreiter durch die Arena galoppiert oder sich mit der Leiter in den Sattel schwingt...
Leipziger Presse

Im Vorprogramm: 1. Die Waffenträger der Nation. 2. Beginn der olympischen Spiele.

Ab heute in Erst-Aufführung!

Beginn: Wo 3.00, 4.30, 6.35 und 8.40 Uhr - So 2.10, 4.15, 6.25 und 8.35 Uhr

Schauburg

Besuchen Sie das gemütliche
Familien-Café
„Platz 1“
Heute Verlängerung
Fernruf 25005 U 2, 2

Kaffee Schmidt
K 2, 18 Tel. 283 06
Samstags Verlängerung

Gleg. Masken
Verleih u. Anfertigung
A. B. G. W. Hof, Hof
S. G. 21, Tel. 216 66
(2223 B)

Heute großer
Kappenabend
Beginn: 8.11 Uhr mit Verlängerung
Zum alten Reichskanzler
S 6, 20

CAPITOL
Ab heute
Samstag - Sonntag - Montag
Clark Gable
Joan Crawford / R. Montgomery
in dem deutschsprachigen Lustspiel



Ein Herz ist zu verschenken
Große Darstellungskunst, große Ausstattung, meisterhafte Regie, alles funkelt wie prickelnder Sekt
Großes Beiprogramm!

CAPITOL

Heute Samstag
NACHT-Vorstellung 10.45
2. Wiederholung
Der große Erfolg
Im Zeichen des Kreuzes
Ein Mill.-Film in deutsch. Sprache

Lichtspielhaus Müller

Bis einsch. Montag
Adolf Wohlbrück
Der Student von Prag

National-Theater Mannheim

Samstag, den 8. Februar 1936:
Vorstell. Nr. 191 Für die Volkshaus-
stadtmittagsvorstellung
Wilhelm Tell
Schauspiel von Schiller.
Anfang 15 Uhr. Ende 17.45 Uhr

Samstag, den 8. Februar 1936:
Vorstell. Nr. 192 Zum ersten Male
Billete Nr. 14 Sonberrn. E Nr. 7
Die Zauberflöte
Spieloper in drei Akten (6 Bildern)
nach Puccini von Eubonia Andersen u.
Bernhard Schöckl, Musik von Mozart.
Anfang 20 Uhr. Ende etwa 23 Uhr

Theater-Spielplan vom 9. bis 17. Februar 1936

Sonntag, 9. Februar: Nachmittagsvorstellung f. die NS-Kulturgemeinde Abt. Theater Ludwigshafen, Abt. 46-49, 55, 106, 401-404, 410-414, 420-423, 471-472, 501-502, Deutsche Jugendbühne Ludwigshafen, Gruppe F Nr. 815-817 und Gruppe B: „Die Liebdermauer“, Operette von Johann Strauß. Anfang 14.30 Uhr, Ende um 17.15 Uhr. — Abends: Miete C 15, Sondermiete C 8: „Hänsel und Gretel“, Musikmärchen von G. Humperdinck. — Hierauf: „Coppelia“, Ballett von Leo Delibes. Anfang 19.30 Uhr, Ende gegen 22.30 Uhr.

Montag, 10. Februar: Miete A 14 und NS-Kulturgemeinde Ludwigshafen, Abt. 101 bis 103, 431: „Rigoletto“, Oper von G. Verdi. Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22.30 Uhr.

Dienstag, 11. Febr.: Miete G 14, und für die NS-Kulturgem. Mannheim Abt. 281-282, 291, 519-520, 559: „Samlet“ (mit W. Birgel), Tragödie von Shakespeare. Anfang 19.30 Uhr, Ende 23 Uhr.

Mittwoch, 12. Febr.: Miete M 15, Sondermiete M 8: In neuer Inszenierung: „Charles Lanté“, Schwank von Brandon Thomas. Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22.30 Uhr.

Donnerstag, 13. Febr.: Miete D 16, Sondermiete D 8, und für die NS-Kulturgem. Ludwigshafen Abt. 149: „Samlet“ (mit W. Birgel) Tragödie von Shakespeare. Anfang 19.30 U., Ende 23 Uhr.

Freitag, 14. Febr.: Miete F 17, Sondermiete F 9 und für die NS-Kulturgem. Mannheim Abt. 339-341: „Die Entführung aus dem Serail“, komische Oper von W. A. Mozart. Anfang 20 Uhr, Ende 22 Uhr.

Samstag, 15. Febr.: Miete B 15 und für die NS-Kulturgem. Mannheim Abt. 221-223:

Aufführung: „Der Nachbar zur Linken“, Schauspiel von Heinz Siegelweil. Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22 Uhr.

Sonntag, 16. Febr.: Nachm. Vorst. für die NS-Kulturgem. Mannheim Abt. 136-144, 359, Gruppe D Nr. 1-400, Gruppe E Nr. 601 b, 730 und Deutsche Jugendbühne Mannheim: „Der Bettelstudent“, Operette von Carl Millöcker. Anfang 14.30 Uhr, Ende 17 Uhr. — Abends: Miete H 15, Sondermiete H 8: „Die Zauberflöte“, Oper von Werner Ert. Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22.30 U.

Montag, 17. Febr.: Miete E 15, Sondermiete E 8: „Samlet“ (mit W. Birgel), Tragödie von Shakespeare. Anfang 19.30, Ende 23 U.

Im Neuen Theater im Rosengarten

Sonntag, 9. Februar: „Rach im Hinterhaus“, Komödie von Maximilian Böttcher. Anfang 20 Uhr, Ende 22.15 Uhr.

Montag, 10. Februar: Für die NS-Kulturgemeinde Mannheim, Abt. 3, 130-132, 159, 261 bis 263, 336-338, 351-353, 361-369, 510, 514-517, 536, 549-550, 569-570, Gruppe D Nr. 1-400 und Gruppe E Nr. 1-300: „Der Sprung aus dem Alltag“, Komödie von Heinz Jerfaul. Anfang 20 Uhr, Ende nach 22 Uhr.

Sonntag, 16. Februar: „Rach im Hinterhaus“, Komödie von Maximilian Böttcher. Anfang 20 Uhr, Ende 22.15 Uhr.

Montag, 17. Februar: Für die NS-Kulturgem. Mannheim Abt. 1, 100, 260, 321-335, 360, 504-510, 519-520, 524-530, 574-577, Gr. D Nr. 1-400 und Gruppe E Nr. 1-300: „Fra Diavolo“, komische Oper von D. J. C. Kuber. Anfang 20 Uhr, Ende 22.30 Uhr.

Fertige Sport-Anzüge
3teilig, jetzt im Inventur-Verkauf von
RM. 49.- an
C. W. WANNER - M 1, 1
Seit 1883

Im Kaffee
Wellenreuther
sorgt auch heute wieder die
Kapelle Dewald
für zünftige
Faschingsstimmung

Pralinen
Riquet - Sarotti
Felsche
wie in einfachen und eleganten Packungen
Immer frisch.

Greulich
N 4, 13

Anzugstoffe
beste deutsche Fabrikate, der englischen Ware gleichwertig
Tuchhaus Fette
Mannheim
O 2, 2, 1 Tr.
Paradeplatz neben Hauptpost

Heute Kappenabend
in der
„Hütte“
Kuh 3, 4

RAUMKUNST
J. Gerhäuser
DEKORATIONEN
KLEINMOBEL
Haus L 7, 8 Fernruf 272 85

Konditorei-Kaffee Ziegler
Samstag
Verlängerung!
R 4, 7

Schokatee
H 1, 2 • K 1, 9



Stets Eingang
neuester Modelle!
**Aelt. Spezial-
Kinderwagen-
Geschäft**
Bekannt billig!
Ch. Stange
P 2, 1 bei Ger
Hauptpost

Wanzen
sämtliches Unge-
ziefer besetzt. 100%ig das Fachgesch.
Eberhardt Meyer
Colinistr. 10
Telefon 26318 - 35 Jahre am Platz

Moderne
Werkstätte für
Pläsee aller Art -
Dekatur
Kantenarbeiten
Hohlraum
Biesen
Stickerie
Spitzen einkurbeln
Stoffknöpfe usw

Verkaufsstelle für
LYON
Modezeitschriften
Schneidmuster
Inh. E. GOEDE
Mannheim, Qu 3, 21
Fernsprecher 22491

Rosengarten - Restaurant
Friedrichsplatz 7a :: Fernruf 42919 u. 43128
Bekannt für gute Küche - Auserlesene. Badische und Pfälzer Weine
Schöne Fest- u. Gesellschaftsräume

Besucht das
Konditor.-Kaffee
Lindenhol
am Gontardplatz
Fernsprecher 23691
Neu renoviert!
**Werbt alle
für's „HB“**

